

ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 26.4.2024 AUSGABE 16

So soll die Kinderbetreuung verlässlicher werden

FAMILIE Alle Ü3-Kinder sollen einen Platz erhalten – Positive Entwicklungen bei der Personalgewinnung

Wie in anderen Kommunen steigt auch in Esslingen der Bedarf an Betreuungsplätzen stetig an. Allerdings fehlt es an pädagogischen Fachkräften. Die Stadtverwaltung hat Maßnahmen für diese Herausforderungen entwickelt, um weitere Plätze in Kindertagesstätten zu schaffen und mehr Personal zu gewinnen.

Wie ist die Situation in Esslingen?

Für das Kindergartenjahr 2024/2025 fehlen Stand März 2024 bei den unter Dreijährigen 284 Plätze, bei den über Dreijährigen sind es 242 Plätze. Aufgrund des Fachkräftemangels konnten nicht alle Gruppen eröffnet werden. Wenn weiteres Personal eingestellt werden kann, besteht hier noch ein Potenzial von 70 U3-Plätzen und 145 Ü3-Plätzen.

Was wurde bisher getan, um die Personalsituation zu verbessern?

2019 hat die Stadtverwaltung eine Personaloffensive gestartet, um die Arbeitsbedingungen in den Kitas zu verbessern. Dafür wurden die Kita-Leitungen sowie deren Stellvertretungen außertariflich eingruppiert. Zudem wurden auch die stellvertretenden Leitungen für pädagogische Leitungsaufgaben freigestellt.

Die Verfügungszeit im Ganztags wurde angepasst, also die Zeit, die das Personal nicht in der Gruppe verbringt, sondern für andere wichtige Aufgaben nutzen kann. Die Anzahl an Ausbildungsplätzen wurde erhöht und Stellen unbefristet nachbesetzt. Es gibt zusätzliche Fortbildungsangebote und Klausurtag für pädagogische Arbeit sowie Teamentwicklung. Darüber hinaus stehen Belegplätze für die Kinder von Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Ergebnisse sind erfolversprechend: Die Zahl der geschlossenen Gruppen konnte von 18 auf vier gesenkt werden und die unbesetzten Fachkraftstellen von 139 auf 38. Besonders erfolgreich ist die Erhöhung der Ausbildungsplätze: Alle vorhandenen 45 Praxisintegrierten Ausbildungsplätze (PiA) sind in diesem Ausbildungsjahr besetzt. Bei dieser dualen Ausbildung sind die Auszubildenden beim Träger der Kita angestellt und erhalten ein Ausbildungsgeld. Zehn von elf PiA-Absolventinnen und -Absolventen konnten im August 2023 übernommen



In den Esslinger Kitas fehlen aktuell rund 500 Plätze für die Betreuung von Kindern bis sechs Jahren. Durch verschiedene kurzfristige und langfristige Maßnahmen soll die Situation verbessert werden.
Foto: annanahabed - stock.adobe.com

werden, ebenso wie alle sieben Anerkennungspraktikantinnen. Auch die Gewinnung von ausländischen Fachkräften wird derzeit geprüft.

Wie wird die Qualität an Kitas weiterentwickelt?

Parallel zur Personaloffensive wurden gemeinsam ein Leitbild, Qualitätsstandards und Ziele für die Kindertageseinrichtungen erarbeitet. Für die Mitarbeitenden sollen damit gute Rahmenbedingungen für eine qualitätsvolle Arbeit geschaffen werden. Die erhöhte Zufriedenheit unterstützt bei der Bindung von Mitarbeitenden ebenso wie bei der Gewinnung von neuem Personal. Auch die Teilnahme am Landesförderprogramm „Trägerspezifische innovative Projekte (TiP)“ lieferte dazu wichtige Erkenntnisse. Das innovative Konzept verknüpft das Thema Personalgewinnung mit der inhaltlichen Weiterentwicklung der Kitas. Dabei wurden in zehn städtischen Kitas multiprofessionelle Teams eingesetzt und acht Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zu Fachkräften qualifiziert.

Was wird kurzfristig umgesetzt, um die Herausforderungen zu meistern?

Trotz aller Bemühungen ist derzeit nicht genug Personal vorhanden,

um die aktuellen Öffnungszeiten aufrechterhalten zu können. Daher muss das Angebot an das verfügbare, pädagogische Personal angepasst werden.

Die Öffnungszeiten sollen auf maximal 45 Stunden pro Woche reduziert werden. Dies soll ab **1. September** für Kinder gelten, die zu diesem Datum neu angemeldet worden sind. Für Kinder, die bereits vor dem 1. September eine städtische Kita oder die Einrichtung eines freien Trägers besuchen, soll diese Regelung erst ab **1. Januar 2025** gelten. Über die Reduzierung der Öffnungszeiten wird der Gemeinderat am 13. Mai entscheiden.

Um dem Personalmangel zu begegnen, kann zudem als befristete Maßnahme der Mindestpersonalschlüssel bis zu 20 Prozent unterschritten sowie vorübergehend die Gruppenstärke etwas erhöht werden. Dies hängt von den konkreten Möglichkeiten vor Ort ab. Parallel dazu gehen die Bemühungen weiter, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zu gewinnen und zu qualifizieren. Außerdem sollen die Erhöhung der Platzpauschale und der Ausbau der Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TiagR) dazu beitragen, mehr Ü3-Plätze zu schaffen. Durch die Teilnahme an einem Landesprogramm zum Direkteinstieg will

die Stadt zudem Personen mit mindestens Hauptschulabschluss und abgeschlossener Berufsausbildung für die praxisintegrierte Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenz gewinnen.

Was sind die langfristigen Maßnahmen?

Vorrangig werden Plätze für Kinder ab drei Jahren geschaffen, um ihnen den Zugang zu frühkindlicher Bildung zu ermöglichen. Außerdem werden Plätze mit einer Regelbetreuungszeit von täglich sechs beziehungsweise sieben Stunden (VÖ 6/7) ausgebaut. Bei neu entstehenden Kitas werden vermehrt VÖ-Gruppen statt Ganztagsgruppen eingerichtet. Bei bestehenden Kitas wird geprüft, inwiefern eine Umstellung möglich ist. So können pro Gruppe mehr Plätze zur Verfügung gestellt werden, während weniger Personal benötigt wird. Beim künftigen Ausbau von Kitas werden bevorzugt Ü3-Gruppen eingerichtet. Da Esslingen wächst und Neubaugebiete entstehen, sind weitere Betreuungsplätze nötig. Geplant sind eine Kita im Roser-Areal, auf dem VFL-Post-Gelände, im Tobias-Mayer-Quartier, im Hochschulareal, die Erweiterung der Kitas Hirschlandstraße, Fröbelweg und Entengraben sowie eine Sport- und eine Naturkita. sbi

Beratungen über die Stadtbücherei

Die Gremien der Kommunalpolitik beraten und entscheiden in den kommenden Wochen darüber, ob die Pläne für den möglichen Umzug der Stadtbücherei in das ehemalige Modehaus Kögel weiterverfolgt werden.

Zunächst befassen sich der Kultur- und Verwaltungsausschuss am **Montag, 29. April**, ab 16 Uhr in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Thema. Da das Interesse der Bürgerschaft bereits bei der ersten Vorstellung der Pläne sehr groß war und wieder mit vielen Gästen gerechnet wird, hat die Stadtverwaltung aus Kapazitäts- und Sicherheitsgründen den Zugang zu dieser Sitzung neu geregelt: Am Eingang des Alten Rathauses werden Platzkarten ausgegeben. Sollten diese vergriffen sein, werden keine weiteren Gäste mehr in den Bürgersaal eingelassen.

Am **Montag, 13. Mai** wird der Gemeinderat darüber entscheiden, ob die Pläne für einen Umzug der Stadtbücherei in das ehemalige Modehaus Kögel weiter verfolgt werden. Damit möglichst viele Interessierte an der Sitzung teilnehmen können, wird diese per Livestream in den Sitzungssaal übertragen. Wer keinen Platz mehr im Bürgersaal bekommt, kann also dorthin ausweichen. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr.

Alle Infos rund um das mögliche Konzept für eine neue Stadtbibliothek sowie FAQs befinden sich unter esslingen.de/neue-stadtbibliothek. isa

Doppelhaushalt 24/25 liegt öffentlich aus

Der Gemeinderat Esslingen hat am 18. Dezember 2023 den Doppelhaushalt für die Jahre 2024 und 2025 beschlossen. Diese Satzung wurde vom Regierungspräsidium als gesetzmäßig bestätigt. Der Doppelhaushaltsplan liegt seit **Donnerstag, 25. April**, bis einschließlich **Montag, 6. Mai**, an sieben Werktagen zur Einsichtnahme im Bürgerbüro Finanzen, Abt-Fulrad-Straße 3-5, während der Dienstzeiten öffentlich aus. red

■ Tipps und Termine

Was ist in der Stadt geboten? Einen guten Überblick gibt der städtische Veranstaltungskalender, der im Internet unter esslingen.de/veranstaltungen zu finden ist.

Von der Buslinie bis zum Vollsortimenter

STADT Sehr gut besuchte Einwohnerversammlung im Stadtteil Berkheim – Neuer Bürgerausschuss mit 14 Mitgliedern gewählt

Dieses Jahr wird Goldene Hochzeit gefeiert: 50 Jahre ist es her, dass Berkheim nach Esslingen eingemeindet wurde. Dass die Einwohnerinnen und Einwohner ihrem Stadtteil immer noch sehr verbunden sind, das war bei der Einwohnerversammlung am Dienstagabend spürbar. Die Osterfeldhalle war voll besetzt, an der Online-Abstimmung über die Themen des Abends hatten sich viele Menschen beteiligt.

Osterfeldhalle

Die meisten Stimmen hatte ein Austausch über die gestiegene Miete für die Osterfeldhalle bekommen. Erster Bürgermeister Ingo Rust berichtete, dass diese im Zuge der Haushaltskonsolidierung von 400 auf 800 Euro verdoppelt worden ist – auch weil die Kosten der Stadt für Reinigung, Energie und Technik enorm gestiegen seien. „Trotzdem beträgt das jährliche Defizit der Halle 250.000 Euro“, erläuterte Rust, der in der

Einwohnerversammlung zugleich vorstellte, von welchen Förderungen Vereine profitieren können.

Busverbindung

Gute Nachrichten brachte der Erste Bürgermeister in Sachen Busverbindung nach Nellingen mit, die von vielen herbeigesehnt wird: „Wir planen eine Verlängerung der Linie 138 zur U-Bahnhalttestelle. Es ist ein großer Erfolg, dass diese in den Nahverkehrsplan des Landkreises aufgenommen wurde“, berichtete Rust. Einen Zeithorizont für die Umsetzung gebe es noch nicht, „wir haben aber immer wieder nach.“

Nahversorgung

Nicht möglich ist es hingegen, neben dem Hallen-Freibad Berkheim einen zweiten, immer wieder erwünschten Vollsortimenter anzusiedeln. Zum einen sieht dies der Bebauungsplan nicht vor. Zum anderen „könnte ein zweiter Vollsortimenter das Zentrum von Berk-



Der neu gewählte Bürgerausschuss Berkheim mit den vier Dezenten. Foto: isa

heim schwächen“, wie Christine Clement-Wiegand, Leiterin des Amtes für Wirtschaft, erläuterte. Stattdessen soll das Zentrum gestärkt werden. Deswegen hat die Wirtschaftsförderung zum Beispiel den aktuellen Leerstand erhoben. Über die Situation wird sie sich kommende Woche mit dem Bürgerausschuss beraten. Mit dem Mietkostenzuschuss gibt es zudem

ein neues Instrument, um Neugründungen zu unterstützen.

Verkehr

Zusammen mit dem Bürgerausschuss hat sich die Stadtverwaltung vor kurzem einige neuralgische Verkehrspunkte in Berkheim angeschaut. Da es in der Ruiter Straße aufgrund der Parksituation immer wieder zu gefährlichen Be-

gegnungen zwischen Autos, Bussen und Lastwagen kommt, sollen neue Ausweichflächen geschaffen werden. Das Überfahren des Gehwegs soll durch Poller verhindert werden. Die Situation in der Kronenstraße soll unter anderem durch weitere Parkplätze sowie durch vermehrte Kontrollen der Kurzparkregelung verbessert werden.

Neuer Bürgerausschuss

Das neue Verfahren für die Bürgerausschusswahl hat auch in Berkheim die Beteiligung merklich gesteigert: Es wurden 488 gültige Stimmen gezählt. Alle 14 Kandidierenden wurden in den Bürgerausschuss gewählt. Dies sind in der Reihenfolge der Stimmenanteile: Dietmar Frey, Daniel Hehn, Alexander Mauz, Claudia Nikl, Dietmar Vogel, Nicole Rieger, Max Theurer, Ulrich Wolters, Stephan Herdtle, Nazan Kilic, Aileen Wegener, Nathalie Simunjak, Tanja Walther und Martina Buschle. isa

Die religiöse Vielfalt Esslingens erleben

Tag der offenen Gotteshäuser: Erste Bustour der Religionen am 1. Mai – Acht Glaubensgemeinschaften beteiligen sich

Esslingen ist eine bunte und vielfältige Stadt, dies spiegelt sich auch in den Religionsgemeinschaften wieder. Um die religiöse und kulturelle Vielfalt der Stadt sichtbar und erlebbar zu machen, veranstaltet die Stadt Esslingen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Glaubensgemeinschaften zum ersten Mal die „Bustour der Religionen“.

Am **Mittwoch, 1. Mai**, öffnen Glaubensgemeinschaften, die an dem Austauschgremium „Gesellschaftsdialog der Religionsgemeinschaften“ teilnehmen, zwischen 13 und 19 Uhr die Pforten ihrer Gotteshäuser.

Mit zwei Shuttlebussen können Interessierte bequem und kostenlos in Hop-on-Hop-off-Manier zu den teilnehmenden Gotteshäusern fahren. Im 15 Minutentakt fahren die Busse ab 13.02 Uhr die Gotteshäuser vom Bussteig 9 am ZOB an.

Führungen und Begegnungen

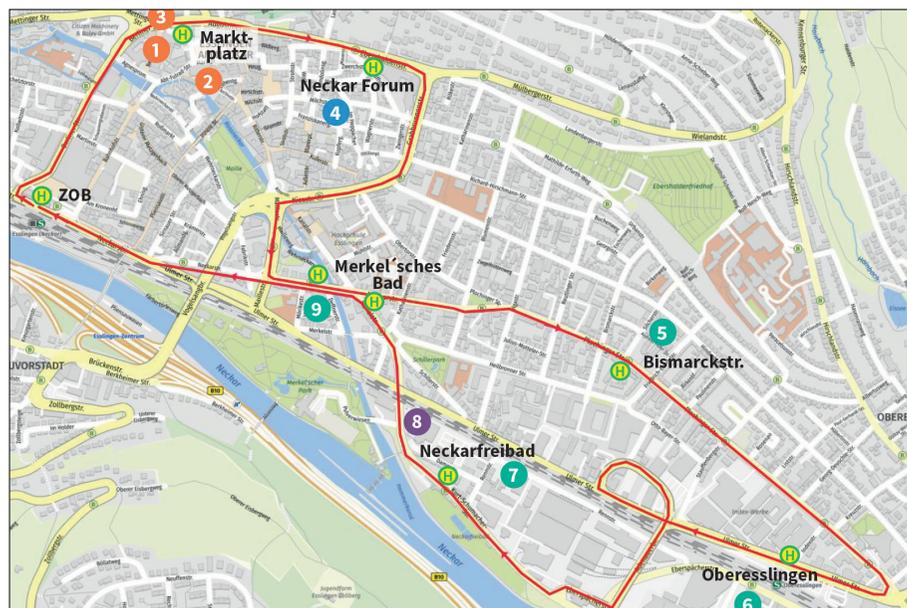
Vor Ort haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, an Führungen und Informationsveranstaltungen teilzunehmen,

an zwei Stationen wird auch eine Verkostung angeboten. Der Tag der offenen Gotteshäuser ist ein Tag der Begegnung, des Respekts und Austausches, der dabei helfen soll, Vorurteile abzubauen. Folgende Glaubensgemeinschaften

nehmen teil und können im Rahmen der Bustour besucht werden: Türkisch-Islamische Gemeinde zu Esslingen e. V. (Ditib), Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdÖR, Esslinger Kulturzentrum zur Integrations- und Bildungs-

förderung, Katholische Kirche, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen, Griechisch Orthodoxe Gemeinde Esslingen, Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg sowie Islamische Gemeinschaft Esslingen e. V..

Weitere Informationen zum Programm der Bustour und ein Fahrplan sind unter esslingen.de/bustour zusammengestellt. Dort sind auch die unterschiedlichen Öffnungszeiten der Gotteshäuser ersichtlich. sbi



Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Besichtigungszeiten.

-  Christliche Religionsgemeinschaft
-  Griechisch Orthodoxe Religionsgemeinschaft
-  Islamische Religionsgemeinschaft
-  Israelitische Religionsgemeinschaft

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden Sie unter esslingen.de

Kürzlich bekannt gemacht:

- Fundsachen
- Gartenhausgebiete
- BBP Fritz-Müller-Straße
- Satzung über örtliche Bauvorschriften Neue Weststadt Hochschule
- Abwassersatzung

Offene Sprechstunde

Im Mai fallen mit Christi Himmelfahrt am 9. Mai und Fronleichnam am 30. Mai zwei Feiertage auf einen Donnerstag. Um die offene Sprechstunde des Bürgerservice Einwanderung dennoch anbieten zu können, öffnet der Bürgerservice jeweils einen Tag zuvor, nämlich am **Mittwoch, 8. Mai**, und am **Mittwoch, 29. Mai**, von 8 Uhr bis 12 Uhr. Eine vorherige Terminvereinbarung für diese beiden Tage ist nicht nötig.

Radschutzstreifen

Die Stadt hat diese Woche auf der bergaufwärtigen Seite der Krumpfenackerstraße zwischen den Haltestellen „Sulzgrieser Straße“ und „Ebene“ einen Radschutzstreifen eingerichtet. Mit diesem Streifen wird eine Lücke im Radverkehrsnetz geschlossen. Er kommt all jenen zu Gute, die mit dem Rad aus den aus den Stadtteilen Rüdern, Sulzgries, Krumpfenacker und Neckarhalde in Richtung Innenstadt fahren.

Ebershaldenfriedhof

Einen Rundgang auf dem Ebershaldenfriedhof bieten die Städtischen Museen am **Freitag, 3. Mai**, um 16:30 Uhr an. Ziel sind Gräber von Menschen, die früher im Gelben Haus am Hafenmarkt (heutiges Stadtmuseum) gelebt haben. Eine Anmeldung ist erforderlich (Telefon 0711 3512-3240 oder museen@esslingen.de), Kosten: 5 Euro pro Person. Treffpunkt ist am Haupteingang des Ebershaldenfriedhofs, Landenbergstraße 50.

Aktuelle Sitzungen

Mo, 29.4., 16 Uhr
Verwaltungsausschuss, zu Tagesordnungspunkt 1 mit Kulturausschuss

Mo, 29.4., 17.30 Uhr
BA Städt. Pflegeheime mit Verwaltungsausschuss

Alle Sitzungen finden im Alten Rathaus statt.



Marktplatz in neuem Glanz

BAUEN Bis 2027 soll der Marktplatz neu gestaltet werden – Parkplätze sollen entfallen, neue Bäume gepflanzt werden

Mehr Aufenthaltsqualität und mehr Grün: Bis zum Jahr 2027 plant die Stadt Esslingen, den Marktplatz umfassend neu zu gestalten. Pünktlich zu den Feierlichkeiten rund um das 1250-jährige Bestehen der Stadt soll so ein attraktiver öffentlicher Raum für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher entstehen. Im Kern soll der Esslinger Marktplatz in Zukunft frei von Parkplätzen sein, neue Baumstandorte erhalten und barrierefrei gestaltet werden. Das beschloss der Ausschuss für Technik und Umwelt des Gemeinderats in seiner jüngsten Sitzung.

„Mittlerweile ist nicht nur die Oberfläche des Marktplatzes in die Jahre gekommen, auch die Anforderungen an einen solch zentralen Platz haben sich verändert. Daher haben wir bei der Neugestaltung des Platzes größer gedacht, um diesen im Sinne der Stadtgestaltung aufzuwerten und seiner gesamtstädtischen Bedeutung gerecht zu werden“, sagt Hans-Georg Sigel, Bürgermeister für Stadtentwicklung, Infrastruktur, Bauen und Umwelt.

„Als beliebter Treffpunkt im Herzen unserer historischen Altstadt ist der Marktplatz gemeinsam mit dem Rathausplatz gewissermaßen das Wohnzimmer der Stadt. Seine Neugestaltung bietet uns die Chance, die Innenstadt weiter zu beleben und sie gleichzeitig an die Folgen des Klimawandels anzupassen“, sagt Oberbürgermeister Matthias Klopfer.

Wie die Pläne aussehen

Als grundlegende Voraussetzung für die Neugestaltung sollen die Parkmöglichkeiten rund um den Marktplatz verlagert werden, um den Parksuchverkehr zu reduzie-



Grundlegende Voraussetzung für die Neugestaltung ist ein autofreier Marktplatz

Foto: Stadt Esslingen

ren. Eine laufende Untersuchung zeigt, dass ein autofreier Marktplatz durch eine Neuordnung der Bewohnerparkgebiete in der Innenstadt durchaus möglich ist. Die Oberfläche des Platzes soll zudem einen barrierefreien und ebenen Belag erhalten, um diesen auch für mobilitätseingeschränkte Personen nutzbar zu machen.

In Ergänzung zu den 2023 fertiggestellten Baumbetten sollen vereinzelt weitere Bäume gepflanzt werden. Diese spenden in den warmen Sommermonaten zusätzlich Schatten und tragen damit zur Anpassung an den Klimawandel bei. Zusätzlich zum bereits vorhandenen Trinkwasserbrunnen am Marktplatz ist ein Fontänenfeld denkbar, um für weitere Abkühlung zu sorgen.

Um die Aufenthaltsqualität weiter zu steigern, sollen zusätzliche Sitzmöglichkeiten entstehen. Hinzu kommt der angrenzende Raum

der Waisenhofschule, der sich ideal als Spiel- und Rückzugsraum für Kinder und Jugendliche eignet. Dieser soll in das Konzept zur Neugestaltung integriert werden. Bestehen bleiben soll die Rolle des Marktplatzes als zentraler Ort für Wochenmärkte und für Feste aller Art. Diese Anforderungen an den Marktplatz als Multifunktionsfläche für Veranstaltungen werden bei der Neugestaltung ebenfalls berücksichtigt.

Wie es weitergeht

Nach dem erfolgten Beschluss des Gemeinderats müssen nun die Planungsleistungen ausgeschrieben werden. Dieses Vergabeverfahren wird voraussichtlich fünf Monate dauern.

Gegen Ende des Jahres sollen die Gremien dann über den aktuellen Stand informiert werden. Erst nach der Ausarbeitung eines ersten Entwurfs lassen sich auch

die Kosten zur Neugestaltung des Marktplatzes schätzen.

Bereits 2025 sollen dann auf dem Marktplatz – parallel zur Sanierung des Geiselbachs – die notwendigen Leitungsarbeiten stattfinden. Die letzten Straßenbauarbeiten an der Oberfläche des Platzes und die weitere Neugestaltung sollen dann ab Anfang 2026 bis November 2026 durchgeführt werden. Dazu wird die Stadt Esslingen alle Betroffenen im Vorfeld umfangreich informieren.

„Mit diesen Ideen können wir den Marktplatz in seiner Doppelfunktion als Ort für unsere Bürgerinnen und Bürger und als Ort für Veranstaltungen sinnvoll weiterentwickeln“, sagt Hans-Georg Sigel. „Gemeinsam mit der anstehenden Neugestaltung der Ritterstraße stellen wir damit die Weichen für die Zukunft unserer Innenstadt.“ mam

Wahlbenachrichtigungen werden verschickt

Am 9. Juni finden die Wahlen für das Europaparlament, den Gemeinderat Esslingen, den Kreistag des Landkreises Esslingen und die Regionalversammlung des Verbandes Region Stuttgart statt.

Ab dem 8. Mai versendet die Stadt Esslingen die Wahlbenachrichtigungen an alle Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis der Stadt eingetragen sind.

Wahlschein und Briefwahlunterlagen können auch postalisch, per E-Mail oder online unter [esslingen.de/wahlen](https://www.esslingen.de/wahlen) formlos beantragt werden. Beantragte Wahlscheine und Briefwahlunterlagen verschickt das Wahlamt dann nach dem 6. Mai. Das Briefwahlbüro der Stadt in der Schickhardt-Halle des Alten Rathauses ist ab dem 6. Mai zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar. bot

Bürgeramt schaltet täglich neue Termine frei

Aufgrund der derzeit hohen Nachfrage weist das Bürgeramt der Stadt Esslingen darauf hin, dass täglich um 8 Uhr neue Termine für die kommende Woche freigeschaltet werden. Teilweise werden dann zusätzlich auch noch tagesaktuelle Termine zur Verfügung gestellt. Außerdem werden regelmäßig langfristige Termine, derzeit zum Beispiel im August, freigeschaltet. Wer dringend einen Termin beim Bürgeramt benötigt, schaut also am besten gleich morgens ab 8 Uhr im Buchungsportal nach. Sollte dennoch kein passender Termin vorhanden sein, besteht die Möglichkeit, auf die neue Terminvergabe am nächsten Morgen zu warten.

Wer online keinen Termin buchen kann oder anderweitige Hilfe benötigt, kann das Bürgeramt unter 0711 3512-2666 erreichen oder ein E-Mail an buergeramt@esslingen.de schreiben. Um die Serviceleistungen des Bürgeramts vor Ort zu nutzen, ist im Vorfeld eine Terminvereinbarung notwendig. Das Bürgeramt ist montags bis freitags zwischen 7:30 Uhr und 12 Uhr sowie Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 13:30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. bot

Die Partnerschaft wächst und gedeiht

Solidaritätspartnerschaft mit Kamianets-Podilskyi besteht seit einem Jahr – Zusammenarbeit auf vielen Ebenen

Es ist Esslingens jüngste Beziehung mit einer anderen Stadt – und eine ganz besondere noch dazu: Vor genau einem Jahr hat Oberbürgermeister Matthias Klopfer bei einem Besuch vor Ort die Solidaritätspartnerschaft mit Kamianets-Podilskyi offiziell unterzeichnet. Mit dieser Partnerschaft will Esslingen die westukrainische Stadt unterstützen, die wie die ganze Ukraine unter den Folgen des russischen Angriffskriegs leidet.

Kooperationen auf vielen verschiedenen Ebenen

Bei einer symbolischen Unterschrift ist es nicht geblieben – in den vergangenen zwölf Monaten sind auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen Kontakte geknüpft und Projekte angestoßen worden. „Wir haben innerhalb kürzester Zeit eine intensive Verbindung zwischen den beiden Städten herstellen können“, berichtet Esslingens Städtepartnerschaftsbeauftragte



Vor einem Jahr hat Oberbürgermeister Matthias Klopfer (links) in Kamianets-Podilskyi die Solidaritätspartnerschaft unterzeichnet. Foto: Stadt Esslingen

Katrin Radtke, die mit ihrer ukrainischen Kollegin jede Woche im Austausch ist.

Beispiele für gelungene Kooperationen gibt es inzwischen einige: Die Feuerwehr Esslingen unterstützt die Feuerwehr in Kamianets-Podilskyi nicht nur mit Material und Gerätschaften: „Derzeit wird ein Training von Feuerwehrmitglie-

dern aus Kamianets-Podilskyi in Esslingen vorbereitet“, sagt Katrin Radtke. Durch Spenden konnte ein Angebot für traumatisierte Kinder in Kamianets-Podilskyi aufgebaut werden: „Den Bereich mentale Gesundheit bauen wir derzeit weiter aus.“

Für eine Klinikpartnerschaft der beiden Städte wurde die Basis

geschaffen, zudem wurden aus Esslingen bereits Betten, Monitoring-Geräte und Geräte für die Reha-Station nach Kamianets-Podilskyi transportiert. Auch die Hochschulen haben eine Kooperation unterzeichnet, ein erstes Treffen im Rahmen dieser Zusammenarbeit fand bereits statt.

„Zudem gab es Kontakte oder erste Treffen in den Bereichen Stadtplanung, Wirtschaftsförderung, Theaterpädagogik, nachhaltiger Weinanbau und sporttherapeutische Angebote für Kinder“, erzählt Katrin Radtke, die die Solidaritätspartnerschaft dieses Jahr weiter verstetigen und die Kontakte zwischen den Kooperationspartnern vertiefen möchte. Desweiteren ist es ein Ziel, Kamianets-Podilskyi in andere Städtepartnerschaften miteinzubeziehen: Bei einem virtuellen Treffen mit Vienne und Norrköping zum Thema Frauen in der Kommunalpolitik berichteten vor kurzem zwei Kolleginnen über die Situation in der Ukraine. isa

Engagement für Pflanzen in der Villa Merkel

Zugunsten der Pflanzenwelt Madagaskars geben Mitglieder des Staatsorchesters Stuttgart als Teil des Vereins „Orchester des Wandels am Sonntag, 28. April, ein rund einstündiges Konzert in der Villa Merkel. Dieses beginnt um 11 Uhr. Um 15 Uhr hält Dr. Andreas Gutmann einen Vortrag unter dem Titel „Orchideen und Affen im Gerichtssaal: Die ecuadorianischen Rechte der Natur und die (De-) Kolonialität des Rechts“. Dabei geht es um den besonderen rechtlichen Schutz der Natur in Ecuador. Beide Veranstaltungen finden in der aktuellen Ausstellung „The Senses of Plants / Die Sinne der Pflanzen“ statt und sind im Eintrittspreis enthalten. grf

Christel Binder in den Ruhestand verabschiedet

Anfang der Woche ist Christel Binder nach über 26 Jahren im Schuldienst an Esslinger Schulen feierlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden.

Sie kann auf eine langjährige Laufbahn als Rektorin sowie geschäftsführende Schulleiterin zurückblicken und wirkte aktiv an großen Veränderungsprozessen in der Schulentwicklung mit. Ab Februar 1999 war Christel Binder als Realschulrektorin und dann als Gemeinschaftsschulrektorin tätig. Von März 2004 bis Oktober 2023 war sie geschäftsführende Schulleiterin der Grundschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Lernen. Darüber hinaus brachte sie als beratendes Mitglied im Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung sowie durch ihre Teilnahme am Arbeitskreis Schulentwicklung ihr umfangreiches Fachwissen ein.



Christel Binder wurde von OB Klopfer verabschiedet. Foto: Stadt Esslingen

„Als Netzwerkerin waren Sie in vielen Gremien und Verbänden aktiv und haben die Interessen Ihrer Schule und der Gesamtheit aller Schulen vertreten“, sagte Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Christel Binder war Rektorin der Wolfstor-Realschule, als diese zum Schuljahr 2003/2004 mit der Schiller-Realschule fusionierte. Aus diesem Zusammenschluss entstand die Realschule am Schillerpark, zu deren Schulleiterin Binder ernannt wurde. Später setzte sie sich dafür ein, die Realschule am Schillerpark in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln. Der Wandel zur Gemeinschaftsschule wurde unter Binder als Schulleiterin erfolgreich vollzogen. Auch eine weitere Fusion, diesmal mit der Gemeinschaftsschule Innenstadt, glückte unter ihrer Leitung. Ein weiterer Meilenstein war die Einführung der gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Innenstadt. Aktuell absolviert dort der erste Abiturjahrgang seine Prüfungen. Oberbürgermeister Matthias Klopfer dankte Christel Binder für ihr außerordentliches Engagement: „Ihr Einsatz zum Wohle vieler Schülergenerationen verdient allerhöchste Anerkennung.“ sbi

Mit Tempo 30 zu mehr Ruhe in der Stadt

UMWELT Dritte Stufe des Lärmaktionsplans wird Anfang 2025 umgesetzt – Auswirkungen auf den Busverkehr

Zu Beginn des Jahres 2025 wird auf mehreren Streckenabschnitten im Stadtgebiet Tempo 30 eingeführt, um die Lärmbelastung in diesen Bereichen zu reduzieren. Die Umstellungen sind Teil der dritten Stufe des Lärmaktionsplans, die der Mobilitätsausschuss des Esslinger Gemeinderats vergangenen November beschlossen hatte.

Auf Tempo 30 umgestellt werden:

- die Krummenackerstraße ab der Sulzgrieser Steige, die Maienwalterstraße sowie der anschließende Teil der Sulzgrieser Straße bis zum Zentrum Sulzgries,
- die Köngener Straße zwischen Kronenstraße und Rüter Straße,
- die Mülbergerstraße zwischen Grabbrunnenstraße und Wielandstraße und
- die Neckarstraße zwischen Maillestraße und Plochingeringer Straße.

Vier zusätzliche Busse benötigt

Die Temporeduzierungen führen beim städtischen Busverkehr allerdings dazu, dass sich Fahrzeiten teilweise deutlich verlängern. Daher muss der Städtische Verkehrsbetrieb vier zusätzliche Busse beschaffen sowie weitere

11,5 Personalstellen für Busfahrerinnen und Busfahrer schaffen, um zusätzliche Verspätungen oder eine Ausdünnung des Fahrplans zu vermeiden.

Insgesamt entstehen jährliche Mehraufwendungen von etwa einer Million Euro, die in einem Nachtragswirtschaftsplan eingeplant werden müssen.

Vierte Stufe bereits in Planung

Mit Einführung der Tempo-30-Strecken im Frühjahr 2025 wird die dritte Stufe des Lärmaktionsplans dann abgeschlossen. Eine vierte Stufe befindet sich bereits in Planung und soll noch dieses Jahr ausgearbeitet werden.

Bereits in den beiden vorhergehenden Aktionsstufen wurden besonders belastete Bereiche im Stadtgebiet identifiziert und konkrete Maßnahmen zur Lärmreduzierung verpflichtend festgeschrieben. Dazu sind die Kommunen gemäß der EU-Umgebungslärmrichtlinie verpflichtet.

Neben konkreten Lärmschutzmaßnahmen enthält der Lärmaktionsplan auch eine strategische Lärmkartierung. Die Karten fassen zusammen, welche Verkehrslärmquellen in den jeweiligen Gebieten betrachtet werden und welche



An der Köngener Straße wird das Tempo 30 bis zur Rüter Straße verlängert. Foto: isa

Lärmbelastungen von ihnen ausgehen. Zudem wird die Anzahl der Menschen angegeben, die in den betroffenen Bereichen gesundheitsgefährdend hohen Lärmpegeln ausgesetzt sind.

An stark belasteten Straßenabschnitten wird der Lärm mittels

Geschwindigkeitsreduzierungen Schritt für Schritt reduziert. Im Jahr 2021 wurde deswegen unter anderem in der Schorndorfer Straße und auf dem östlichen Altstadtring, im Bereich zwischen Neckar Forum und Maillekreuzung, Tempo 30 eingeführt. bot

Eine Säule der Feuerwehr im Norden der Stadt

Die freiwillige Feuerwehr Sulzgries wurde vor 150 Jahren gegründet – Jubiläum wird am Maifeuer gefeiert

150 Jahre ist es her, dass sich 100 Männer aus Sulzgries und Krummenacker bereit erklärten, in Sulzgries eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Das stolze Jubiläum wird beim traditionellen Maifeuer gefeiert und mit einem Festakt am 1. Mai um 11 Uhr gewürdigt. Die damaligen Rahmenbedingungen sind heute kaum mehr vorstellbar: Ihre Uniformen mussten die Männer selbst bezahlen, lediglich die Geräte wurden von der Stadt Esslingen gestellt. Zur sonntäglichen Übung riefen Spielleute auf – die Hornisten zogen durch den Ort und bliesen zum Sammeln. Gelöscht wurde noch mit einer Handspritze – erst im Jahr 1907 erhielt Sulzgries ein Wasserleitungsnetz, welches die Arbeit der Feuerwehr enorm erleichterte. Erste Schritte zur Teilmotorisierung erfolgten nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Rüdener Gruppe erhielt 1945 eine Tragkraftspritze mit Anhänger, dann folgte ein offener Mannschaftswagen und nochmal einige Jahre später ein geschlossener Mannschaftswagen. Die Löschgruppen Rüdern, Sulzgries, Krummenacker und Ne-



Als die Löschgruppe RSKN Anfang der 1960er Jahre fotografiert wurde, war das Magazin Sulzgries noch im Bau. Foto: Feuerwehr

ckarhalde (RSKN) wurden 1963 zu einem Löschzug vereinigt. Gleichzeitig erhielt dieser neue 4. Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen ein modernes Gerätehaus mit einem Tanklöschfahrzeug und zwei Löschfahrzeugen. Der derzeitige Fahrzeugpark besteht aus zwei Löschgruppenfahrzeugen, einer 30-Meter-Drehleiter und einem Mannschaftswagen.

Viele Male hat die Sulzgrieser Feuerwehr mit ihrer Drehleiter Hilfe in anderen Stadtteilen geleistet – im eigenen Ausrückbereich dagegen brennt es glücklicherweise nicht allzu oft. Jedes Jahr stemmen die 39 Mitglieder rund 30 Einsätze. „Die Abteilung Sulzgries ist eine wesentliche Säule der Feuerwehr im Esslinger Norden. Allein schon aufgrund der Entfernung zur In-

nenstadt ist hier eine schlagkräftige Truppe erforderlich und auch seit 150 Jahren verlässlich vorhanden. Dafür kann die Bürgerschaft dankbar sein. Natürlich sind wir immer an Nachwuchs aus RSKN interessiert, damit die Feuerwehr auch weiterhin verlässlich helfen kann“, betont Oliver Knörzer, Leiter der Esslinger Feuerwehr. isa

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Michael Botsch (bot), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Niclas Schlecht (nis), Redaktion (red)

pressestelle@esslingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer
Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieningen Straße 150
70567 Stuttgart